



C/O Berlin
photography days
15.-18.7. 2010

15.-18.7. 2010
10th birthday
C/O Berlin



Das Bild, speziell das fotografische Bild, wird seit Anfang des 20. Jahrhunderts als Kommunikationsform immer wichtiger. Die Fotografie vermittelt unmittelbar Informationen, erzählt prägnant Geschichten, fängt Situationen ein, porträtiert Menschen – und löst vor allem Gefühle aus. Den richtigen, perfekten Moment mit einem geschulten Auge festzuhalten, ist der Anspruch jedes ambitionierten Fotojournalisten. Die Einführung der Fotografie in den Medien ist ein Phänomen von außerordentlicher Bedeutung, denn sie verändert die Sehweise der Massen und öffnet ein Fenster zur Welt. Die Fotografie hat das Zeitalter der visuellen Massenmedien eingeleitet – sowohl im humanistisch-aufklärerischen Sinn als auch als mächtiges Instrument der Propaganda und Manipulation.

Die Auswirkungen der Digitalisierung hat inzwischen auch den Fotojournalismus erreicht. Die visuelle Informationsverbreitung des Tagesgeschehens durch ausgebildete Fotografen wird in dem Moment obsolet, in dem jeder Handy-Benutzer schneller auf ein aktuelles Geschehen reagieren und ein Bild in alle Welt verschicken kann. Amateure sind an der Informationsvermittlung beteiligt. Aufgrund dieser Beschleunigung, wachsender Konkurrenz und Neustrukturierung des Marktes müssen viele Fotojournalisten, Agenturen und Medien ihre Arbeit und ihr Metier neu ausrichten.

C/O Berlin stellt die Kraft der Fotografie und die Entwicklung des Fotojournalismus in den Fokus – mit einer Ausstellung in Kooperation mit der renommierten Agentur MAGNUM sowie den C/O Berlin Photography Days. Hier diskutieren Wissenschaftler, Fotografen und Experten aus Print- und Online-Medien, Fernsehen und Werbung über die neuen Ansprüche an das Medium Fotografie angesichts einer umgreifenden Digitalisierung.

Mit den Photography Days feiert C/O Berlin seinen 10-jährigen Geburtstag – am 14. Juli 2000 wurde C/O Berlin im Postfuhramt gegründet. Anlässlich des Jubiläums präsentiert C/O Berlin zusätzlich über 200 Werke der weltberühmten MAGNUM-Fotografen und knüpft damit an seine erste Ausstellung an. Die Eröffnung ist am Donnerstag, den 15. Juli 2010, um 19 Uhr. Die Ausstellung wird bis zum 19. September 2010 im Postfuhramt präsentiert.

Neben der Ausstellung und den Paneldiskussionen geben international bekannte Fotografen in **Lectures** Einblicke in ihre Arbeit, in persönliche Ansichten und Erfahrungen. In **Screenings** präsentieren die **Talents** ihre Bilderserien. **Live Acts** bei der Eröffnung sowie an den Abenden – unter anderem mit **Chilly Gonzales** und dem DJ Kollektiv **Tingel Tangel** – sowie **BBQ, Party** und **Lounge** runden die Photography Days ab.

An den Photography Days nehmen teil **Christoph Amend**, Die Zeit, **Pim Baxter**, National Portrait Gallery, **Christian von Borries**, Künstler, **Frank Briegmann**, Universal Music, **Edward Burtynsky**, Fotograf, **Melinda Crane**, Journalistin, **Thomas Demand**, Künstler, **Michael Diers**, Kunsthistoriker, **Florian Ebner**, Fotomuseum Braunschweig, **Andrea Gothe**, stern, **Beate Gütschow**, Künstlerin, **Matthias Harder**, Helmut Newton Foundation, **Jan Hegemann**, Sozietät Raue L.L.P., **Andrea Holzherr**, Agentur MAGNUM, **Gerhard Steidl**, Verleger, **Thomas Hoepker**, Fotograf, **Walter Keller**, Herausgeber, **Simone Klein**, Sotheby's, **Roberto Koch**, Contrasto, **Marloes Krijnen**, Foam Amsterdam, **Saul Leiter**, Fotograf, **Holger Liebs**, Monopol, **Peter Littger**, KircherBurkhardt GmbH, **Alessandra Mauro**, Forma Mailand, **Ulli Michel**, Getty Images, **Markus Peichl**, LeadAcademy für Medien, **Anders Petersen**, Fotograf, **Christopher Philipps**, ICP New York, **Gerhard Pfennig**, VG Bildkunst, **Christian-Matthias Pohlert**, FAZ, **Luminata Sabau**, DZ Bank, **Urs Stahel**, Fotomuseum Winterthur, **Beat Streuli**, Fotograf, **Maurice Weiss**, Fotograf, **Brigitte Werneburg**, taz, **Ivo Wessel**, Sammler, und **Lisa Zeitz**, Journalistin.

Das Jubiläum mit der MAGNUM-Ausstellung und den C/O Berlin Photography Days steht unter der Schirmherrschaft von Klaus Wowereit, Regierender Bürgermeister von Berlin.

Informationen und Daten

C/O Berlin Photography Days 15. bis 18. Juli 2010

MAGNUM . Shifting Media . New Role of Photography 16. Juli bis 19. September 2010

Ausstellungseröffnung Donnerstag, 15. Juli 2010 . 19 Uhr

Presseführung Donnerstag, 15. Juli 2010 . 11 Uhr

Führungen Freitag, den 16. Juli 2010 . 17 Uhr

Samstag, den 17. Juli 2010 . 14 Uhr

Sonntag, den 18. Juli 2010 . 14 Uhr

Offene Junior-Workshops für Kinder zwischen 6 und 10 Jahren

Samstag, den 17. Juli 2010 . 12 bis 18 Uhr

Sonntag, den 18. Juli 2010 . 12 bis 16 Uhr

Kinderführung durch die Ausstellung

17. und 18. Juli 2010 . 14.30 Uhr

Konzert Freitag, den 16. Juli 2010 . 21 Uhr

Chilly Gonzales

DJs Tingel Tangel

Lounge Jacki Terrasse

Schirmherr Klaus Wowereit . Regierender Bürgermeister von Berlin

Eintrittspreise Ausstellung 10 /5 Euro

Photography Days Tageskarte* 15 / 10 Euro

3-Tagekarte* 20 / 15 Euro

*inkl. Ausstellung

Konzert 15 Euro

Vorverkauf ab 1. Juli 2010

Veranstalter C/O Berlin . International Forum For Visual Dialogues

Ort C/O Berlin . Postfuhramt . Oranienburger Straße 35/36 . 10117 Berlin

Pressekontakt Mirko Nowak

Auguststraße 5a . 10117 Berlin

Telefon 030.28 09 19 25 . presse@co-berlin.com . www.co-berlin.com

Grußworte

Berlin, Sommer 2000. Ideen, Aufbruch, Dynamik. Großer Andrang vor dem Postfuhramt. Alle wollen die MAGNUM-Fotografen sehen. Und fast wäre diese Ausstellung an Berlin vorbeigezogen. Wir, jung in Berlin, haben einfach losgelegt. Beflügelt vom großen Erfolg und Spaß wollten wir mehr – die Idee C/O Berlin war geboren. Doch keiner von uns hatte jemals ein Ausstellungshaus aufgebaut, geschweige denn geleitet. „Just do it!“ haben wir uns gesagt, spielerisch, offen, neugierig und selbstverantwortlich. Öffentliche Förderung war kein Thema. Und dann sind wir immer wieder hingefallen und aufgestanden. Wir haben viel gelernt, zusammengehalten und weitergemacht. Der ganzheitliche Anspruch, die Zusammenführung unserer drei Disziplinen stand dabei immer im Vordergrund. Freundschaft und Leidenschaft trägt uns und unser Team – idealisierter Wahnsinn. Sommer 2010: C/O Berlin ist Besuchermagnet, erfolgreiche Talentschmiede, das Zentrum für Fotografie, Film und Video. Über so viel Wertschätzung und Anerkennung sind wir dankbar und glücklich.

Stephan Erfurt, Fotograf
Marc Naroska, Designer
Ingo Pott, Architekt

Berlin ist ein hotspot der Fotografie. Enorm reich und wertvoll sind die Sammlungen staatlicher Einrichtungen von der Stiftung Preußischer Kulturbesitz bis zur Berlinischen Galerie. Für wahre Glanzlichter der Fotokunst sorgt seit nunmehr zehn Jahren eine private Initiative: C/O Berlin – International Forum For Visual Dialogues, das mit großartigen Ausstellungen weit über Berlin hinaus für Aufsehen sorgt. Das ehemalige kaiserliche Postfuhramt beherbergt nicht nur Einzelausstellungen von einigen der größten Fotokünstlerinnen und -künstler unserer Zeit. Die Liste reicht von James Nachtwey, Anton Corbijn, Annie Leibovitz, René Burri und Herlinde Koelbl bis zur prominent besetzten Berliner Szene mit Roger Melis oder der Agentur Ostkreuz. C/O Berlin ist auch ein kreativer Ort, an dem diskutiert, kommuniziert und vielfältige neue Impulse gesetzt werden. Das Gründerteam, zu dem Stephan Erfurt, Marc Naroska und Ingo Pott zählen, hat eine wegweisende Idee mit großem Engagement und enormer Weitsicht umgesetzt. Das postalische „care of“, das die ungebundene Existenz erreichbar werden lässt, erfährt hier bürgerschaftliche Weitung: C/O Berlin ist ein großer Kümmerer in Sachen Kreativität und Fotografie. Dafür danke ich im Namen aller Berliner Kunstfreundinnen und -freunde und hoffe auf viele weitere spannende Jahre mit außergewöhnlichen Ausstellungen.

Klaus Wowereit . Regierender Bürgermeister von Berlin

Programm

Donnerstag, 15. Juli 2010

19 Uhr Eröffnung . **MAGNUM . Shifting Media . The New Role of Photography**
Klaus Wowereit, Monika Grütters

Freitag, 16. Juli 2010

12 Uhr Panel 1 . **Blogs Feeds Web 2.0 – die Zukunft des Fotojournalismus nach der digitalen Revolution**
Der klassische Fotojournalismus benötigte viel Zeit und Geld für Themenauswahl, Recherche, Umsetzung und Publikation. Das Zusammenspiel von Fotografen, Bildagenturen und Herausgebern bestimmten Qualität, Zeitpunkt und Preis der Veröffentlichungen. Heute brechen Demokratisierung, Enthierarchisierung und Beschleunigung der Medienlandschaft durch das Internet zunehmend gewachsene Arbeitsprozesse auf. Professionelle Fotojournalisten konkurrieren mit Amateuren weltweit um aktuelle Bilder und gesellschaftsrelevante Themen, Verlage schrumpfen und die Marktkräfte verschieben sich. Gleichzeitig steigt der Bedarf an visuellen, vor allem multimedialen Inhalten enorm. Das Panel diskutiert die veränderten Entwicklungen im Fotojournalismus mit seinen Chancen und Risiken.

Moderation Markus Peichl . Vorsitzender der LeadAcademy für Medien

Teilnehmer Andréa Holzherr, Kuratorin und Ausstellungsmanagerin, Agentur MAGNUM Photos,
Thomas Hoepker, Fotograf, Agentur MAGNUM Photos
Peter Littger, Editorial Director, KircherBurkhardt GmbH, Berlin
Andrea Gothe, Bildchefin, stern, Gruner + Jahr, Hamburg
Holger Liebs, Monopol, Berlin

15 Uhr Panel 2 . **Bilder für alle! Das Ende des Copyrights?**
Nennung des Urhebers, Besitz der Rechte am Bild sowie der Negative und somit bessere Vermarktungsmöglichkeiten für Fotografen – vor über 60 Jahren begründete die Fotografenagentur MAGNUM das, was uns heute als Copyright am Bild vertraut ist. Nur haben sich durch Digitalisierung und Internet die Vervielfältigung und Distribution heute radikal geändert. Ursprünglich als Schutzrecht gegen Missbrauch konzipiert, wird das Copyright des „genialen“ Bildproduzenten zunehmend – bewusst oder unbeabsichtigt – in der digitalen Alltagswirklichkeit von Nutzern weltweit missachtet. Ist verlustfreies Kopieren ein Zugewinn an Freiheit oder eine Einschränkung künstlerischer Verfügungsgewalt? Drohen Einnahmenverluste oder ergeben sich neue Möglichkeiten? Dieses Panel erörtert politische und rechtstheoretische Lösungen zur Copyright-Problematik.

Moderation Ulli Michel

Teilnehmer Frank Briegmann, President & CEO Universal Music Entertainment, Berlin
Maurice Weiss, Fotograf, OSTKREUZ, Agentur der Fotografen, Berlin
Christian von Borries, Künstler, Berlin
Prof. Dr. Jan Hegemann, Rechtsanwalt, Sozietät Raue L.L.P, Berlin
Dr. Gerhard Pfennig, VG Bildkunst

18 Uhr Lecture 1. **Beat Streuli**
im Gespräch mit Brigitte Werneburg, Journalistin, taz

21 Uhr Konzert . **Chilly Gonzales**

Samstag, 17. Juli 2010

12 Uhr

Panel 3 . **Vintage-Prints oder Screens an der Wand.**

Fotoinstitutionen zwischen Bewahren und Vermitteln

Diapositiv oder Negativ, Vintage Print oder Modern Print – diese Begriffe beschäftigen bis heute die Ausstellungsmacher. Fragen nach dem fotografischen Original und seiner Aura bleiben im Zuge von Digitalisierung und Massenreproduktion allerdings immer häufiger unbeantwortet. Wird es in Zukunft vielleicht nur noch Ausstellungen mit Modern oder Exhibition Prints geben und keine Ausstellungen mehr mit historischem Material und wertvollen Handabzügen aus Privatbesitz? Gleichzeitig eröffnen die „lens based media“, künstlerische Arbeiten auf der Basis von projiziertem und bewegtem Bild, den Museen und Ausstellungshäusern ganz neue Inhalte und Präsentationsformate. Analog oder digital – die Qualität ist entscheidend? Und was gewinnt der Besucher, was bleibt auf der Strecke? Im Panel diskutieren Vertreter internationaler Institutionen die neuen Perspektiven des Mediums Fotografie und deren Auswirkungen auf die aktuelle und zukünftige Museums- und Ausstellungspraxis.

Moderation Florian Ebner, Direktor, Museum für Photographie Braunschweig

Teilnehmer Urs Stahel, Direktor, Fotomuseum Winterthur, Schweiz

Roberto Koch / Alessandra Mauro, Direktoren, Forma / Contrasto, Mailand

Marloes Krijnen, Direktorin, FOAM, Amsterdam

Christopher Phillips, Kurator, International Center of Photography, New York

Pim Baxter, Director of Communications and Development, National Portrait Gallery, London

15 Uhr

Panel 4 . **Das Foto – zwischen Unikat und Massenware.**

Die Preis- und Wertbildung auf dem Kunstmarkt

Aufgrund ihrer Reproduzierbarkeit unterliegt die Fotografie seit jeher einer gewissen Skepsis auf dem Kunstmarkt. Vintage-Prints, unlimitierte Editionen oder Unikate – die Kategorisierung fotografischer Abzüge, deren Herkunft sowie Dokumentation und somit ihrer Bewertung unterliegen speziellen Regeln. Wie jedoch wird der Marktwert und Kaufpreis einer Fotografie festgelegt? Aus welchen Akteuren setzt sich der internationale Kunstmarkt für Fotografie zusammen? Das Panel erörtert die unterschiedlichen Spielarten und Grenzen dieses Mediums als „Object de Desire“ zwischen Begeisterung, Konsum und Spekulation.

Moderation Lisa Zeitz, Journalistin, FAZ / Cicero, Berlin

Teilnehmer Ivo Wessel, Sammler, Berlin

Beate Gütschow, Künstlerin, Berlin

Simone Klein, Head of Photographs Europe, Auktionshaus Sotheby's, Köln

Luminita Sabau, Sammlungsleiterin, DZ Bank Kunstsammlung zeitgenössischer Fotografie, Frankfurt

17 Uhr

Lecture 2 . **Saul Leiter**

19 Uhr

Panel 5 . Papier als Datenträger - das Ende des Fotobuchs?

Seit über tausend Jahren ist Papier der Informationsträger schlechthin – für Schrift, Bild und natürlich auch Fotografie. Fotobücher sind Meisterwerke des Designs und der Bildauswahl, sie unterliegen einer besonderen Konzeption und Intention. Zudem sind sie mit dem Schwinden von Fotostrecken in Magazinen und Zeitschriften eine der wichtigsten Präsentationsformen für Fotografen. Mit der Entwicklung von digitalen Büchern und Applications wird sich das Medium Fotobuch noch stärker ändern – von der kurzfristigen Publikation hin zum raren Sammlerobjekt. Das Panel stellt wichtige internationale Akteure vor und hinterfragt die heute Rolle des Fotobuchs.

Moderation Walter Keller, Freier Kurator, Autor und Galerist, Zürich

Teilnehmer Gerhard Steidl, Verleger, Steidl Verlag, Göttingen

Thomas Demand, Künstler, Berlin

Sonntag, 18. Juli 2010

12 Uhr

Lecture 3 . **Edward Burtynsky**

im Gespräch

Moderation Melinda Crane, Journalistin

15 Uhr

Lecture 4 . **Anders Petersen**

im Gespräch mit Christoph Amend, Journalist, DIE ZEIT, Berlin

Freunde

Partner



Mit speziellem Dank an



Förderer



Unterstützer



Medienpartner



10 Jahre C/O Berlin in Zahlen

600.000	Besucher in 10 Jahren
180.000	Besucher im Jahr 2009
120.000	Schriftliche Einladungen
30.000	Besucher im ersten Jahr
19.200	Schrauben für Hängung der Bilder
6.000	Liter Farbe
4.200	Besucher bei der Vernissage von Annie Leibovitz
6.934	Freunde bei Facebook
2.000	Jahr der Gründung
1.800	Quadratmeter Ausstellungsfläche
574	Bücher in der Präsenzbibliothek
300	Bewerbungen pro Jahr für das Talents-Programm
250	zusätzliche Veranstaltungen wie Vorträge, Präsentationen, Filme, Diskussionen
100	Mitglieder im C/O's e.V.
97	Kooperationspartner
63	Meter Besucherschlange bei Annie Leibovitz
67	Große Ausstellungen
58	Junior-Workshops für Kinder
50	Mitarbeiter
48	Motive in der Edition
19	Talente gefördert mit jeweils eigenen Ausstellungen und Katalogen
13	Lectures u.a. mit René Burri, Martin Parr, Annie Leibovitz, Daniel Libeskind, Isabelle Huppert, Nan Goldin
3	Gründungspartner – Stephan Erfurt, Marc Naroska, Ingo Pott
2	Umzüge - Postfuhramt, Linienstraße, Postfuhramt
1	Bundesverdienstkreuz
0	Öffentliche Förderung im Jahr 2010

C/O Berlin

International Forum For Visual Dialogues

Seit dem Jahr 2000 präsentiert C/O Berlin ein lebendiges, kulturelles Programm internationalen Ranges. Als Ausstellungshaus für Fotografie zeigt C/O Berlin Werke renommierter Künstler, organisiert Veranstaltungen, fördert junge Talente und begleitet Kinder auf visuellen Entdeckungsreisen durch unsere Bildkultur. C/O Berlin ist eine private Institution und zeichnet sich durch modernes unternehmerisches Denken und zeitgemäßes Kulturmanagement aus. Intensive Vermittlungsarbeit vor Ort und enge Kooperationen mit Institutionen weltweit machen C/O Berlin zu einem einzigartigen Ort des kulturellen Austausches – nicht nur in Berlin, sondern in ganz Deutschland.

Exhibitions C/O Berlin zeigt auf mehreren Ebenen im ehemaligen Postfuhramt in Berlin-Mitte jährlich bis zu 15 Ausstellungen. Bedeutende internationale Fotografen wie Annie Leibovitz, Martin Parr, James Nachtwey, Anton Corbijn, Bettina Rheims oder René Burri haben die konzeptionelle Kompetenz und den hohen Anspruch von C/O Berlin bestätigt. Künstlergespräche, Vorträge und Führungen vertiefen und erweitern einzelne inhaltliche Aspekte und Blickwinkel der Ausstellungen, die oft in Zusammenarbeit mit internationalen Partnern wie z.B. der Agentur Magnum Photos, Paris, dem Brooklyn Museum, New York, dem Jeu de Paume, Paris, der Photographers' Gallery, London, oder dem Fotomuseum Winterthur organisiert werden.

Talents Talents ist ein jährlich international ausgeschriebener Wettbewerb für junge Gegenwartsfotografie und Kunstkritik. Seit 2006 fördert der C/O's e.V. mit dieser Ausstellungsreihe angehende Fotografen und Kritiker, die sich an der Schwelle zwischen Ausbildung und Beruf befinden. Begleitet wird jede der vier Einzelausstellungen pro Jahr von einer Publikation, in der Bild und Text einen Dialog eingehen. Dieses in Europa einzigartige Programm ist für viele junge Künstler kreativer Campus und Ausgangspunkt für weitere Ausstellungen. Mit Hilfe starker Partner, wie z.B. dem Goethe-Institut, schickt C/O Berlin den Nachwuchs in die Welt – unter anderem nach Stockholm, New York, Wellington oder Santiago de Chile.

Lectures Aktuelle Positionen und Fragestellungen aus den Bereichen Fotografie, Design und Architektur werden in bis zu vier moderierten Gesprächen pro Jahr vorgestellt und diskutiert. Anerkannte Experten und herausragende Persönlichkeiten, darunter Daniel Libeskind, Isabelle Huppert, Jeff Wall und Kurt Weidemann gaben schon Einblick in ihre Arbeit, persönliche Erfahrungen und Ansichten. C/O Berlin fördert mit dieser Veranstaltungsreihe den Diskurs zwischen den künstlerischen und gestalterischen Disziplinen.

Junior Getragen vom C/O's e.V. bietet Junior Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, Fotografie, Design und Architektur spielerisch kennen zu lernen, ihre visuelle Wahrnehmung zu schulen und neue Anregungen kreativ umzusetzen. Fester Bestandteil der pädagogisch betreuten Workshops sind Besuche in den Ateliers und Büros kreativer Disziplinen. Die 6 bis 14-Jährigen bekommen so einen lebendigen Einblick in die berufliche Praxis. Mit Hilfe von Patenschaften und Kooperationen mit Schulen können Kinder aus allen sozialen Gruppen an den bis zu zwölf Workshops pro Jahr teilnehmen. Junior ergänzt das lebendige und vielfältige Programm von C/O Berlin um den wichtigen Teil der visuellen Bildung.

Teens Kulturelle Vielfalt erkennen, gemeinsam Ideen entwickeln, neue Erfahrungen machen – der C/O's e.V. vermittelt nicht nur Wissen über unsere Bildkultur, sondern fördert Kreativität und Originalität. Im Team werden Jugendliche zwischen 13 und 20 Jahren mit unterschiedlicher Herkunft und Talent spielerisch an visuelle Medien herangeführt. Unter pädagogischer und künstlerischer Aufsicht erwerben Jugendliche in den Workshops so wichtige interkulturelle Schlüsselkompetenzen.

Forum C/O Berlin bringt Menschen zusammen und bietet Raum für ideenreiche Veranstaltungen. Gemeinsam mit Partnern aus Kunst, Medien, Wirtschaft, Politik und Wissenschaft werden Ausstellungen, Workshops, Buchvorstellungen, Seminare, Konferenzen und Performances geplant und realisiert. Bis zu 15 Veranstaltungen im Jahr laden ein zu Begegnung, Dialog und kreativem Austausch. Zu Gast bei C/O Berlin waren unter anderen Der Spiegel, der UdK-Club, das Filmstudio Babelsberg, die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) und die Internationalen Filmfestspiele Berlin.